

**Ostern**

Seite 3

**Konfirmationen**

Seite 12

**Miteinander  
unterwegs**

Seite 18



## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

**Internet:** <http://echterdingen.evkitab.de>

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

#### **Bezirk Ost**

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Monika Zimmermann, Tel. 79737871

#### **Bezirk West**

**Pfarrer** Joachim Scheuber, Tel. 79737821,

E-Mail: [j.scheuber@ekg-echterdingen.de](mailto:j.scheuber@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

#### **Gemeindebüro** Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

#### **Kirchenpflege** Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

#### **2. Vorsitzender des KGR**

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

**Diakonin** Ulrike Langer, Tel. 79737855

**Bezirkskantor** S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)

## Impressum

### **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Margret Angioi, Birgit Kuhnle, Sigrid Pfenning

**Fotos** J. Wolf (Titelbild, Parament, Konfirmanden, Mitarbeiterabend, Kirchenpflege),

B. Neudorfer (Küken), J. Kunzi (Mission),

K. Stäbler (Schwäbische Alb), S. Betz (privat),

S. Ledermann bei [aboutpixel.de](http://aboutpixel.de) (Noten),

### **Kirchen**

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### **Evangelische Kindergärten Echterdingen**

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### **Diakoniestation auf den Fildern**

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

**Pflegedienstleitung** Ingrid Wagner

### **Krankenpflegeverein Echterdingen**

#### **Konto**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

#### **Rechnerin**

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

C. Stäbler (Pop- und Gospelchor Bernhausen)

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3 400 Stück auf Umweltschutzpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern an alle evangelischen Haushalte

verteilt. **Vielen Dank!**

**Die nächste Ausgabe erscheint im**

**Juli 2012.**

# Wer soll das verstehen?

Von Karfreitag und Ostern

Liebe Echterdinger Gemeindeglieder und liebe Freunde unserer Gemeinde, vor einiger Zeit habe ich von dieser kleinen Begebenheit gehört.

## Waldbrand

In Kalifornien kommt es immer wieder zu großen Waldbränden. Auch unsere Medien berichten über die verheerenden Ausmaße. Große Waldflächen brennen ab, aber auch Häuser werden zerstört und Menschen und Tiere kommen zu Schaden. Nach einem solchen Waldbrand ist ein Waldbesitzer durch die noch rauchenden Überreste seines Grundstücks gelaufen. Er konnte nur den Kopf schütteln. Wenige Tage zuvor konnte sich sein Auge noch über das herrliche Grün freuen. Aber jetzt waren nur noch verkohlte Baumstümpfe übrig geblieben, soweit das Auge blickte. Der Besitzer hatte seinen Wanderstock dabei. Vorsichtig tastete er sich um die restlichen Glutnester herum vorwärts. Es war zum Heulen. Als er wieder einmal stehen blieb, sah er vor sich auf dem Boden einen toten Vogel mit ausgebreiteten Flügeln. Ohne groß nachzudenken, schob er ihn mit seinem Stock zur Seite. Das arme Tier. Doch dann zuckte er erstaunt zusammen. Unter der toten Vogelmutter kamen lebendige Küken zum Vorschein.

Schützend hatte sie sich über die Jungen gelegt, als das Feuer wütete. Sie hat ihr Leben geopfert in der Hoffnung, das Leben der Kleinen retten zu können. Es ist ihr tatsächlich gelungen.



## Karfreitag

Genau so hat es Jesus auch gemacht, als er am Kreuz gestorben ist. Mit ausgebreiteten Händen hat er sich dem Tod ausgesetzt. Er, der Gottessohn. Er, der das Leben in Person ist. Er geht in den Tod. Viele Menschen fragen: „Warum? – Warum muss Jesus sterben? Warum tut er sich das an?“ Wie viele Hoffnungen hatte man in ihn gesetzt. Er soll doch der Retter sein – der Retter Israels und der Retter der ganzen Welt. Und mit einem Schlag schien alles vorbei zu sein. Die Menschen, die sich unter das Kreuz gewagt hatten, konnten das nicht verstehen. Als man den Leichnam vom Kreuz abnahm, „funktionierten“ sie nur noch wie in einem Schockzustand: Schnell in Tücher wickeln, schnell in

# Wer soll das verstehen?

ein Grab legen – bei Sonnenuntergang würden der Sabbat und das Passafest beginnen. Schnell das Grab verschließen. Mit dem Einbalsamieren und Abschiednehmen musste man bis nach dem Sabbat warten. Wer soll das verstehen? Vielleicht hilft uns der Bericht aus Amerika dabei. Als der Waldbrand die Vogelmutter und ihre Kleinen bedrohte, hat sie ihre Flügel über sie gebreitet und ihnen so Schutz geboten, der die Jungen vor den Flammen gerettet hat.

### **Gerettet aus dem Tod**

Die Bibel sagt uns: Alle Menschen, die sich Jesus anvertrauen und die bei ihm Schutz suchen, sind nicht länger dem ewigen Tod unterworfen. Weil ein anderer den Tod auf sich genommen hat, weil Jesus schützend seine Arme über uns ausbreitet, haben wir Anteil am ewigen Leben. Jesus hat den Zorn Gottes, der uns für unsere Sünde treffen sollte, auf sich gezogen, damit wir leben können.

Wer soll das verstehen? Mit dem Verstand kann man das vermutlich nicht erfassen. Man kann nur staunen über die unendlich große Liebe, die Gott zu uns Menschen hat. Anders kann man das nicht erklären, dass er sogar bereit war, seinen Sohn sterben zu lassen. Für uns – für Sie und mich.

### **Ostern**

Und wie gut ist es, dass Gott es dann nicht mit dem Karfreitag bewenden ließ, dass er dem Tod nicht den letzten Sieg überlassen hat. Wie gut ist es, dass Gott am dritten Tag das Blatt gewendet hat. So können wir seit dem Ostersonntag wissen, dass der Tod besiegt ist. Seit Jesus von den Toten auferstanden ist, können auch wir das Leben vor uns haben. Leben, das in Ewigkeit Bestand hat.

Wollen Sie sich nicht auch diesem Jesus anvertrauen? So erscheinen der Karfreitag und der Ostermorgen in einem ganz anderen Licht. – Danke Jesus!



*Ihr  
Burkhard Neudorfer*

# Nicht wie bei RTL und SAT1

Der Osterfestkreis, oder: es gibt keinen Ostersonntag

Das Osterfest ist das älteste christliche Fest. Jeden Sonntag, dem ursprünglichen ersten Tag der Woche, wurde die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Das Osterfest ist aber auch das älteste christliche Jahresfest. Von ihm ausgehend hat sich ein ganzer Festkreis herausgebildet.

Zentrum dieses Festkreises ist die Feier der Osternacht, die schon aus Zeugnissen des zweiten und dritten Jahrhunderts belegt ist. Sie markiert den Übergang von der Trauer über das Leiden und den Tod Christi hinein in die Freude über seine Auferstehung. Alles, was zeitlich vor der Osternachtsfeier liegt,

gehört liturgisch in die Passionszeit; alles, was zeitlich nach dieser liegt, gehört in die österliche Freudenzeit. Deshalb gibt es keinen Ostersonntag, auch wenn viele Medien es noch so lautstark behaupten. Dieser Samstag heißt Karsamstag (Tag der Grabesruhe Jesu) und gehört mit dem Karfreitag und dem Ostersonntag zu den „heiligen drei Tagen“. Da nach jüdischer Tradition der Vorabend Teil des nächsten Tages ist, gehört der Gründonnerstagabend auch zum „Triduum sacrum“.

Aus den „heiligen drei Tagen“ entwickelte sich bald die „Heilige Woche“, die Karwoche (von althochdeutsch *kara* = Trauer, Klage), in der man der verschiedenen Stationen des Leidens und Sterbens Jesu Christi gedachte. Besondere Bedeutung gewann aber auch die Woche



*Parament im GZW*

nach Ostern (Osteroktav, Weiße Woche) durch Gottesdienste und Predigten für die Neugebauten (getauft wurde nur in der Osternacht), die sich schließlich zu einer siebenwöchigen Freudenzeit ausweitete, einschließlich der Feste Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) und Pfingsten (50 Tage nach Ostern). Pfingsten entwickelte sich dann zu

einem eigenständigen Fest (Ausgießung des Heiligen Geistes) mit einer eigenen Festwoche.

Aus dem Brauch, einige Tage vor Ostern zu fasten, bildete sich im vierten Jahrhundert eine 40-tägige Vorbereitungszeit heraus, die heutige Passionszeit, beginnend mit dem Aschermittwoch. Übrigens sind Sonntage keine Fastentage, sondern Feiertage; sonst stimmt es auch nicht mit der Zahl 40 – zählen Sie mal nach!

*Ihr Sven-Oliver Rechner*

# JohPa, OMuMa und LPA

## Kirchenmusikalische Vielfalt unserer Gemeinde

Hinter diesen recht kryptischen Abkürzungen verbergen sich einige der kirchenmusikalischen Highlights der kommenden Wochen.

Zum einen das traditionelle **Pas-sionskonzert** an Karfreitag, 6. April, um 17 Uhr in der Stephanuskirche mit der Johannes-Passion von Alessandro Scarlatti, dem legendären „Miserere“ von Gregorio Allegri und zwei Passionsmotetten des 20. Jahrhunderts. Ausführende sind die Kantorei Echterdingen, die Solisten Stephan Görgner und Bernhard Hartmann und das „ensemble moresca“ auf historischen Instrumenten.

Zum anderen findet in diesem Jahr zum zweiten Mal die Reihe „**Orgelmusik zur Marktzeit**“ statt. Jeden ersten Samstag von Mai bis September wird um 11 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik in der geöffneten Stephanuskirche zu hören sein. Eine kurze Unterbrechung des Alltags, eine Einladung zum Verweilen und Lauschen!

Ebenfalls zum zweiten Mal findet an Christi Himmelfahrt, 17. Mai, um 19 Uhr ein **Lobpreisabend** in und um die Stephanuskirche statt mit Gebet, modernen Liedern, Band und Orgel und verschiedenen Angeboten, wie beispielsweise eine persönliche Segnung.

Alle weiteren Veranstaltungen, wie zum Beispiel den festlichen **Kantatengottesdienst** am Ostersonntag, das **Bläser- und Orgelkonzert** am 28. April im Gemeindezentrum West mit dem Bläserensemble Bernhausen unter der Leitung von Ernst Fuhr oder die Musik in den verschiedenen Gottesdiensten unserer Gemeinde, entnehme man dem **Halbjahresprogramm**, das in einigen Geschäften ausliegt oder über das Gemeindebüro zu bekommen ist.

Der letzte Hinweis gilt dem **Kinderchor**, der seit Kurzem ein neues Kindermusical einstudiert, das am 15. Juli beim Bürgerfest aufgeführt wird. Es handelt sich dabei um „Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin“. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren können gerne noch mitmachen!



*Ihr Sven-Oliver  
Rechner*

# Mehr Zeit für ältere Menschen

## Eine Mitmach-Aktion

Auch in unserer Gemeinde leben Menschen, die durch Alter, Krankheit, Verlust des Partners oder aus anderen Gründen nicht mehr in der Lage sind, am Gemeindeleben teilzunehmen. Eine zunehmende Vereinsamung ist oft die Folge, wenn Bezugspersonen gänzlich fehlen.

Der Krankenpflegeverein Echterdingen möchte dieser Entwicklung mit einem regelmäßigen Besuchsdienst entgegenwirken und sich dafür einsetzen, dass alleinstehende und kranke Menschen den „lebendigen“ Kontakt zu ihrer Umgebung nicht verlieren.

Können Sie sich vorstellen, regelmäßig eine oder zwei Stunden Ihrer kostbaren Zeit an einen bedürftigen Menschen zu verschenken? Damit könnten Sie die Initiative des Krankenpflegevereins aktiv unterstützen. Die Mitarbeit – auch von Männern – ist ehrenamtlich und an keine besonderen Vorbedingungen gebunden. Die Garantie der Schweigepflicht ist selbstverständlich. Der Versicherungsschutz ist gewährleistet. Eine Aufwandsentschädigung ist vorgesehen.

### **Wie funktioniert der Besuchsdienst?**

Menschen, die einen regelmäßigen Kontakt wünschen, werden vom Besuchsdienst – immer von der glei-

chen Person – besucht. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen in Echterdingen; eine Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein ist nicht Voraussetzung.

Die Aufgaben des Besuchsdienstes können z. B. sein: Gespräche führen, Zuhören oder Vorlesen. Der Besuchsdienst des Krankenpflegevereins erbringt keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Leistungen. Vielmehr soll das Angebot der örtlichen Diakoniestation und des bestehenden Besuchsdienstes der Kirchengemeinde abgerundet werden.

Die Mitarbeit im Besuchsdienst wird durch verschiedene Maßnahmen unterstützt: Für alle Interessierten soll eine Einführungsveranstaltung stattfinden; regelmäßige Treffen dienen der Fortbildung und des Erfahrungsaustausches. Bei der Koordination der Termine und bei der erstmaligen Kontaktaufnahme mit einem zu besuchenden Menschen werden Sie unterstützt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann nehmen Sie am besten gleich mit uns Kontakt auf.

Krankenpflegeverein Echterdingen  
Ansprechperson:

*Irmgard Lauxmann, Tel. 796768*

# Paraguay: Lebenshilfe schenkt Zukunft

### Familie Kunzi auf Heimatbesuch in Echterdingen



*Schulkinder von Pypuku bei einem Schülergottesdienst*

Wir sind wieder zurück aus Paraguay. Wir schlafen wieder gut, trotz Flugzeugverkehr. Das schöne Läuten der Kirchenglocken klingt vertraut. Daheim ist daheim. Wir kamen von 40 Grad Celsius im Schatten in das angenehm kalte Echterdingen. Und schon ist es viel einfacher, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Es tut gut, wieder alte gute Freunde um sich zu haben und ganz einfach in der Heimatgemeinde daheim zu sein.

Hinter uns liegen drei arbeitsreiche und spannende Jahre. Wir konnten die Schularbeit in den Kolonien Pypuku und Pariri ausbauen. In Pypuku be-

kamen letztes Jahr alle Lehrer erfreulicherweise ihren Lohn vom Staat bezahlt, was unsere Missionskasse stark entlastete. Weiterhin waren genügend Lehrer bereit, bei den Indigenas im Hinterland zu unterrichten. Sechs Schülern konnten wir ermöglichen, dass sie in der Stadt ein Gymnasium besuchen konnten und weiterhin können.

Einer hat sogar letztes Jahr als Klassenbesten abgeschrieben. Wir haben große Hoffnung, in den nächsten vier Jahren die ersten gut ausgebildeten Fachkräfte zu bekommen. Hanna konnte jede Woche 250 Schülern in Schülergottesdiensten mit Spiel- und Bastelprogrammen von Jesus erzählen.



*Hausbesuch bei Nabor und Irma; Nabor ist regelmäßiger Gottesdienstbesucher – seine Frau noch nicht*





*Brüche können meist nur im Krankenhaus gerichtet werden – Gipse werden vor Ort entfernt*

Vielen Kindern und Erwachsenen konnten wir durch unsere Krankenarbeit das Leben retten und vor bleibenden gesundheitlichen Schäden bewahren. Tuberkulose, Verletzungen, Knochenbrüche, Lungenentzündungen, Krebs usw. konnten vor Ort oder im Krankenhaus behandelt werden.



*Gitarrespielen ist sehr beliebt – Kinder fangen schon sehr früh an zu üben*

Durch Verteilen von verschiedenen Samen und Unterstützung bei der Vermarktung von Erzeugnissen, wie zum Beispiel Sesam, konnte eine kleine Alternative zum Marihuana-Anbau angeboten werden.

Das wachsende Rindviehprojekt mit 160 Köpfen gibt schon acht Familien einen Lebensunterhalt innerhalb der Kolonie. Beratung und Hilfe in vielen anderen Bereichen des Lebens wurden zum Teil gerne angenommen.



*Essensausgabe bei der Weihnachtsfeier*

Die zwei Kirchengemeinden in Pypuku und Pariri konnten gestärkt und ein Stückchen weiter in die Selbstständigkeit geführt werden. Über einen regelmäßigen Gottesdienstbesuch von acht Prozent der Dorfgemeinschaft freuen wir uns sehr. Gerne geben wir mehr Auskunft über unsere Missionsarbeit.

Es grüßen Euch herzlich

*Hanna, Selina, Timo, Manuel  
und Johannes Kunzi*



# Welche Werte braucht ein Land?

Unbequeme Sätze von Dr. Hans Huber – ein Anstoß zur Diskussion

Am 23. November 2011 wurde Dr. Hans Huber das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der 85-jährige aktive Arzt wurde geehrt für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Gemeinderat und in zahlreichen Vereinen und Projekten, die er ins Leben gerufen hatte. Ohne ihn gäbe es in Echterdingen beispielsweise wohl kein Nachtstartverbot und kein Gymnasium, erklärte er, fügte aber hinzu: „Ich bin aber auch demütig genug, zu sagen, dass viele, die im Verborgenen wirken, eine solche Auszeichnung auch verdient hätten“.

Dr. Huber, der auch engagiertes Kirchenmitglied ist, ist bekannt dafür, immer wieder Unbequemes anzusprechen. So auch in seiner Dankesrede, die er am 23. November 2011 hielt. Da seine herausfordernden Worte kaum in den Medien wiedergegeben wurden, ist es mir persönlich ein Anliegen, Auszüge aus der Rede als Anstoß zur Diskussion zu veröffentlichen. Einige Sätze werden provozieren und nicht gefallen. Das ist mir klar. Aber in der Kirche muss man das aushalten können. Mit Herrn Hubers Erlaubnis gebe ich eine seiner Sätze wieder.

*Ihr Pfarrer Joachim Scheuber*

„Ich muss gestehen, mir ist etwas unbehaglich, fast unheimlich zumute. So viel Freundlichkeit und Ehre! So viel Lob!? Das muss nachdenklich machen. Das muss zur Vorsicht mahnen ... Da stellen sich Fragen: Hast Du das verdient? Warum und weshalb hast Du das verdient? ... Gemeinhin werden ja nur stromlinienförmige Leute so ausgezeichnet. Geschmeidige Persönlichkeiten aus Politik und Kultur ... Ich fürchte mich vor den dramatischen Folgen einer Gesellschaft, in der sich der Mensch selbst zum Maß aller Dinge macht, einer Gesellschaft, die in ihrer Hybris (Hochmut) alles als ausbeutbar betrachtet und in der es vor allem darum geht, Geld zu machen und das eigene Ego auszuleben. Deshalb ist das Ehrenamt in Kommune, Kirche, Vereinen, egal wo, so wichtig. Und wird immer wichtiger. Es wirkt meist im Verborgenen, unbezahlt und ohne eine Belohnung zu erwarten – selbstlos, mit Liebe – und nachhaltig ... Dem ehrenamtlich Tätigen geht es nicht um den Konsum, sein moralischer Anspruch ist die Schöpfung von Wert. Ich beobachte, ja, ich behauptete, dass mit dem Schwinden von Disziplin und Verantwortung, mit dem Verlust von Bildung und Bindung, des Glaubens, mit dem Verlust der religio universalis überhaupt, der Grund-

wasserspiegel unserer Kultur zu sinken beginnt. Und ich sehe im Ehrenamt den Gegenpol, um nicht zu sagen einen Damm, wider eine Gesellschaft, in der das Mittelmaß und die Trägheit immer mehr zur Normalität wird ... Was wir brauchen, ist nicht eine neue Politik oder eine neue Partei – wie man manchmal liest und hört – was wir bräuchten, in allen Parteien, ist eine neue Ethik, neue – man könnte auch sagen, die früheren, über Bord geworfenen – alte Grundsätze und Wertvorstellungen bräuchte man – ja, ich nehme die manchmal sehr zeitgeistigen Kirchen nicht aus ... Wer fragt bei uns noch nach den nachfolgenden Generationen? Wir haben kein Zentrum, keine geistige Mitte mehr, wir haben Gott, Familie, Nation und viele andere Werte auf den Müllhaufen geworfen ... Wenn die Familien vollends zerschlagen sind und die kommenden Generationen in Schulden ersticken. Krippen für Kleinkinder und Säuglinge – ein Wahnsinn! (Zugegeben, für einige wenige Mütter existentiell notwendig, aber denen könnte auch anders – und besser – geholfen werden). Kleinkindbetreuung, das ist Wirtschaftsförderung, nicht Förderung von Kind und Familie ... Das Schlüsselwort für menschliche Existenz, für Kultur und Gerechtigkeit ist Verantwortung. Erst

die ganz persönliche Übernahme von Verantwortung, im eigenen Wirkungsbereich, ermöglicht die Hinwendung zum Nächsten – und ist insofern zutiefst abendländisch – zutiefst christlich. Anstatt über diese existentiellen Fragen nachzudenken, hechelt unsere Gesellschaft wirtschaftlicher Vordergründigkeit, eitlem Konsum und einem fragwürdigen Lustgewinn nach. Und sinnentleerende Lustigkeit wird zum Prinzip erhoben ... Und die eigentlichen existentiellen Probleme, werden durch sensationell aufgebauschte Nebenkriegsschauplätze aus dem Bewusstsein verdrängt. ... Vielleicht werde ich eines Tages resignieren – aber vorerst – und bis dahin – keinesfalls – und für keinen – werde ich bequemer werden. Wer Position bezieht, muss immer damit rechnen, dass er wenige begeistert und viele verärgert, vor den Kopf stößt; das kann mich aber nicht davon abhalten, eine Meinung zu haben.“

*Abdruck mit  
freundlicher Genehmigung  
von Dr. Hans Huber*

# Konfirmationen

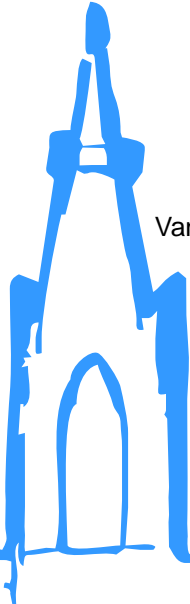
Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

**Sonntag, 29. April**  
**10 Uhr in der Stephanuskirche**

Laura Bader  
Sarah Bäurich  
Leonie Dahler  
Lisa Hainz  
Jan Heienbrok  
Mats Heienbrok  
Aline Hinz  
Jule Kehrer  
Philipp Kittelberger  
Janina Kranz  
Simon Mack  
Anika Meier  
Marc Schneider  
Nadine Thaler  
Vanessa Zimmermann  
Katharina Zöllmer

**Sonntag, 6. Mai**  
**10 Uhr in der Stephanuskirche**

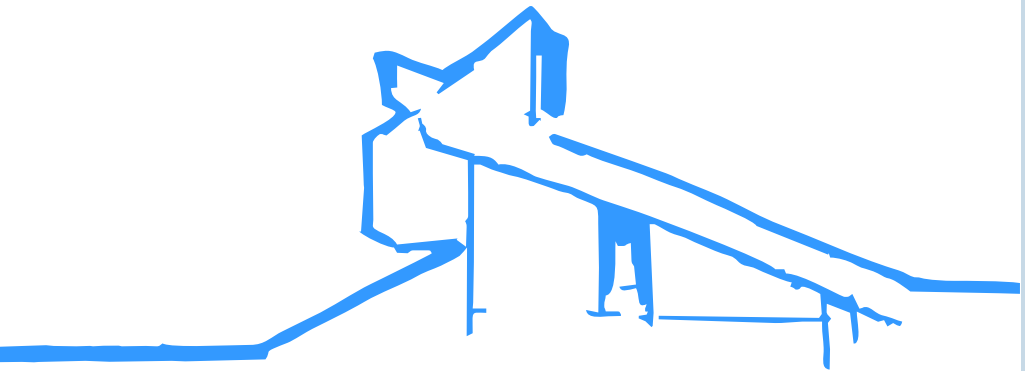
Sarina Ahmadi  
Franziska Bangerter  
Lars Baumann  
Tom Dengler  
Yannik Elsäßer  
Nina Fischer  
Stefanie Fischer  
Fabio Fuhrmann  
Robin Gerspach  
Jennifer Kain  
Helena Krämer  
Tom Kühnle  
Sarah Limbächer  
Theresa Müller  
Julia-Elisabeth Pfeifer  
Tim Schnell  
Daniel Sulzer  
Pascal Weig  
Nicolas Wenz  
Jenny Wyrwiak



*Jahreslosung 2012 – 2. Korinther 12,9*

**Sonntag, 20. Mai**  
**10 Uhr im Gemeindezentrum West**

Sara Armanugraha  
Natascha Brüstle  
Sebastian Friedl  
Angela Kocksch  
Judith Pfenning  
Lea-Christin Plewa  
Ronja Raff  
Kevin Schulze  
Niclas Speck



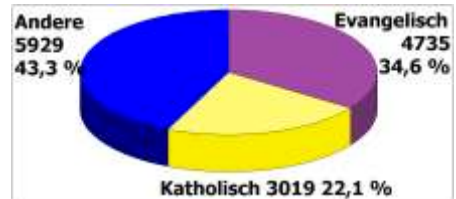
# Rückblick 2011 – Zahlen und Fakten

Weniger Mitglieder – mehr Gottesdienstbesucher – mehr Spenden

Regelmäßig wird über die Krise der Kirchen gesprochen und berichtet. Die Kirchen brauchen in vielen Dingen eine Erneuerung – auch unsere eigene Kirchengemeinde. Dennoch ist es wichtig, einmal darauf hinzuweisen, dass es in einigen Gegenden und Gemeinden auch positive Entwicklungen gibt: Trotz einer kleineren Mitgliederzahl wächst das kirchliche Leben an einigen Orten wieder. Auch in Echterdingen dürfen wir uns über mehr Rückhalt in unserer Kirche freuen: Der Gottesdienstbesuch stieg in den vergangenen Jahren wieder an, die Spendenbereitschaft hat deutlich zugenommen und auch die Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ist unverändert hoch – ja nimmt sogar zu – wobei der Trend zu projektbezogener, zeitlich befristeter Mithilfe geht. In unserer Kirchengemeinde engagieren sich während eines Jahres rund 350 Menschen regelmäßig, wöchentlich oder in einem bestimmten Projekt. Die Kirchengemeinden können mit Hilfe dieser vielen freiwilligen Helfer aus relativ wenig Geld und wenig hauptamtlich Beschäftigten sehr viele Projekte, Veranstaltungen und diakonische sowie missionarische Hilfe anbieten. Jemand sagte es einmal so: „Mein Geld ist in der Kirche gut und effektiv angelegt: Denn das, was ich der Kirche

spende, wird in seinem Wert durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter ja multipliziert.“ Deshalb nochmals ganz herzlichen Dank an alle, die im Stillen, im Verborgenen oder öffentlich mit Hand anlegen, betend die Gemeinde begleiten und beraten.

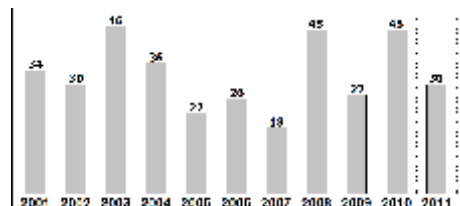
## Konfessionen in Echterdingen



Hier ein paar Zahlen und Fakten:

- ca. 4.700 ev. Gemeindeglieder
- 33 Beschäftigte
- ca. 350 Ehrenamtliche
- 3 Kindergärten mit insgesamt 7 Gruppen für ca. 170 Kinder
- 42 Gruppen und Kreise, z. B. 5 Mutter-Kind-Kreise
- 8 Jugendgruppen (CVJM)
- Jugendcafé Domino
- 32 Taufen, 47 Konfirmanden, 14 Trauungen, 47 Beerdigungen
- 30 Kirchenglieder- und 6 Eintritte

## Kirchenaustritte



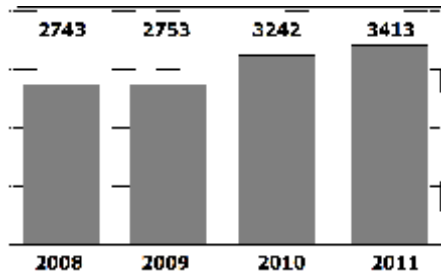
### Anzahl der Gottesdienste

- zwei (bis drei) Gottesdienste pro Sonntag mit durchschnittlich 200 – 280 Besuchern
- 124 Sonn- und Feiertags-Gottesdienste insgesamt (68 Stephanuskirche, 56 GZW)
- dazu kommen noch 36 Kindergottesdienste, 16 Gottesdienste in Kursana und Gärtlesäcker, vier Kleinkindergottesdienste, fünf Gottesdienste im Grünen (Bürgerfest, Jugendfarm, Waldheim, Auferstehungsfeier Friedhof ...), zehn Jugend- und Schülergottesdienste

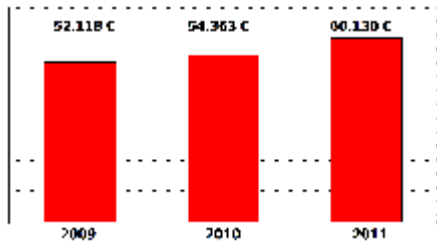
### Gottesdienstbesucher

Im Jahr 2011 gingen 45,8 % unserer Kirchenmitglieder in einen der sechs Heiligabendgottesdienste.

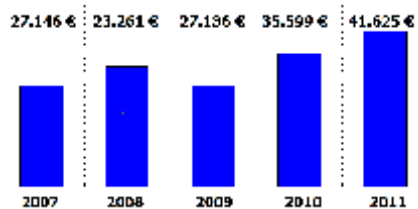
Im Jahr 2008 war der Gottesdienstbesuch an den Zählsonntagen schon auf 2.743 und im Jahr 2011 noch weiter auf 3.413 Personen angestiegen:



Das **Opfer in Gottesdiensten** und Konzerten ist in den letzten Jahren wieder gestiegen:



Dazu kommen die Spenden in Form des „**Freiwilligen Gemeindebeitrags**“, die ebenfalls leicht anwuchsen:



Der Flyer mit den Projekten für den Freiwilligen Gemeindebeitrag 2012 wird zeitgleich mit diesem Gemeindebrief an die Haushalte verteilt.

Ein ganz großes Dankeschön und herzliches „Vergelt’s Gott!“ Ihnen allen, den vielen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern! Gott segne die Verwendung Ihrer Gaben und Talente und segne Sie selbst an Leib und Seele – mit allen, die Sie lieben.

*Ihr Joachim Scheuber*

# Dank für den Dankeschönabend

Eine etwas andere Berichterstattung

's Gemeindehaus,  
wenn man's bedenkt,  
wird heute Abend fast gesprengt,  
jedoch bevor wir alle da,  
erfreut uns noch Frau Musika.  
Welch ein Konzert,  
welch schöner Klang  
in Stephanus zu Ohren drang!

Dann ging der Zug an andern Ort  
und Wunderbares wartet dort.  
Welch ein Gedränge hier im Saal,  
so groß der Ehrenamtlich' Zahl!  
Nach der Begrüßung voller Klang,  
es klingt so fröhlich der Gesang.  
Herr Scheuber führt uns mit Humor  
und geistvoll erst ein Tagwerk vor  
mit Eugen Roth und seinen Reimen,  
das lässt gar manches Schmunzeln  
keimen.

Das Buffet platzt und lockt  
und schmeckt,  
für jeden war was aufgedeckt.  
Neudorfer zeigt mit Bildern dann,  
was alles sich im Jahr getan  
zum Staunen  
und zum frohen Danken,  
was sich ergab an frohen Ranken.

Dann gab's zuletzt  
zum süßen Schluss  
den Nachtsch, den man preisen muss.  
Welch Angebot für unsern Magen,  
ach, könnte er nur mehr vertragen!

Wie ökumenisch wir geworden,  
zeigt schließlich uns  
der neue Orden,  
der schwarz gekleidet zog herein,  
uns musikalisch zu erfreuen.  
Wir waren alle ganz betört,  
weil wir gesehen und gehört  
von Händel sichtbarlich und nah  
das herrlich groß Halleluja.

Als Dankeschön war das gedacht  
und hat viel Freude uns gemacht.  
Nun ist es Zeit, bei so viel Glück,  
dass wir jetzt danken auch zurück:

Dem KGR, den Pfarrern beiden  
ein Dankeschön für so viel Freuden,  
den Hauptamtlichen ebenso,  
der Abend machte uns sehr froh!

Herzlichen Dank!

*Irmgard Jeschawitz*







ein voller Saal



bis ins Detail



für jeden was dabei



der Einsatz lohnt



aufmerksam



auch fürs Auge



voll bestuhlt



gespannt



jung & engagiert



interessiert



informiert



delikat



amüsant



lecker



musikalisch

# Miteinander unterwegs –

## mit vielen Gaben & vielen Aufgaben

### Stellen Sie sich vor ...

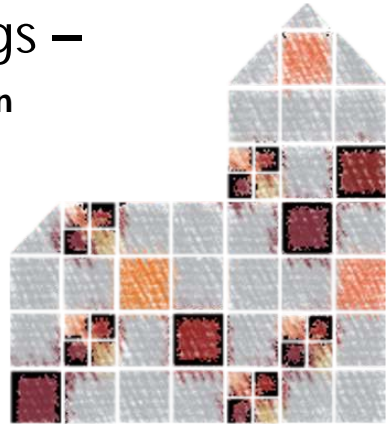
... es gäbe keine ehrenamtlichen

**Mitarbeiter** mehr:

Gottesdienste und das  
Gemeindeleben würden  
blass und brüchig.

„Haus und Hof“ würden  
immer grauer.

Gruppen und Kreise  
müssten ausfallen.



... gerade Sie sind im Ehrenamt mit  
**Ihren Gaben** herzlich willkommen:

- in Gruppen und Kreisen
- in Besuchsteams
- im Gebets-/Seelsorgedienst
- in der Seniorenarbeit
- in Projektteams für einzelne Veranstaltungen, Feste, Gottesdienste
- als Mitarbeiter in der Kinderkirche
- beim Kirchenkaffee
- im Singteam, der Kantorei etc.
  
- im Team „Offene Kirche“
- im Team „fröhliche Handwerker“  
(ein noch unerfüllter Traum),  
Haus & Hof und Gartenarbeit
- als Helfer für Bestuhlungen
- im Team für Dekorationen
  
- als Mitarbeiter im Domino
- als Mitarbeiter mit Führerschein im  
Tafelladen
- bei Diensten wie Briefe austragen
- mit Beiträgen und Fotos im  
Gemeindebrief
- mit Ihren Ideen und Anregungen zur  
Gestaltung des Gemeindelebens

**Gemeinde ist Leben –  
& lebt vom Gemeindeleben!**

**Das sind wir alle** miteinander, und es ist gut, dass wir uns einbringen können. Manchmal fehlt uns das Zutrauen in unsere Möglichkeiten oder einfach nur die Kenntnis und Übersicht über die vielen Aufgaben in unserer Gemeinde in Echterdingen.

**Mit Ihrer Stärke** stärken sie uns alle. Deshalb bitten wir Sie ganz herzlich zu bewegen, was sie gerne tun würden. Oder fragen Sie nach. Bei Haupt- und Ehrenamtlichen.

**Miteinander unterwegs –  
die neue Reihe im Gemeindebrief**

In loser Folge stellen wir unsere Gruppen und Kreise zum Kennenlernen vor und dazu auch die vielen ehrenamtlichen Arbeitsfelder. Sie sind eingeladen, teilzunehmen, mitzuwirken, mitzusingen, mitzuhelfen, mitzutragen ...

Wir freuen uns auf Sie!

*Hans Golze*

# Gut, dass wir einander haben ...

## Wechsel in der Kirchenpflege

Seit Januar ist Angelika Veit in unserer Kirchenpflege beschäftigt. Um sich den vermehrten Aufgaben in der Familie widmen zu können, hatte Brigitte Stähler ihren Drei-Jahres-Vertrag leider nicht verlängert. Wir sind aber dankbar, dass die Amtsübergabe so reibungslos vonstatten gegangen ist. Frau Veit wohnt mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Bernhausen und ist dort in der Kirchengemeinde aktiv.



v.l.n.r.: B. Stähler, A. Veit, B. Neudorfer

Sie bringt Erfahrungen aus der Buchhaltung mit und arbeitet sich in die speziellen Buchhaltungsprogramme der Landeskirche ein. Wir heißen sie herzlich willkommen in Echterdingen und wünschen ihr gutes Gelingen und Gottes Segen für ihre Arbeit in der Kirchenpflege.

*Burkhard Neudorfer*

## Besuchsdienst



Mein Name ist Silke Betz. Ich bin verheiratet mit Marc und wir haben einen drei Monate alten Sohn Manuel.

Seit Mitte letzten Jahres bin ich Teil des Besuchsdienstes Ost.

Es bereitet mir sehr viel Freude, die Geburtstagskinder an ihrem Ehrentag im Namen der Kirchengemeinde zu besuchen.

Meistens ergeben sich so über die Glück- und Segenswünsche hinaus spannende und tiefgehende Gespräche über „Gott und die Welt“. So bekommt man einen kurzen aber intensiven Einblick in die Sorgen und Freuden eines Gemeindeglieds.

Und ganz nebenbei lernt man seinen Wohnort noch ein bisschen besser kennen ...

**Mithilfe gesucht** für besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Tische aufstellen und bestuhlen
- in der Küche.

Denken Sie doch mal darüber nach! Wir würden uns freuen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder direkt bei den Mesnerinnen.

## Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**09:20 Uhr** Stephanuskirche (SK)

**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)

**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche



GZW –  
Gemeinde-  
zentrum West  
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus  
Bismarckstraße 3

### Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 1. April**

**17:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

**Montag, 2. April**

**19:30 Uhr** Passionsandacht. Letzte Worte: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.“, Stephanuskirche

**Dienstag, 3. April**

**19:30 Uhr** Passionsandacht. Letzte Worte: „Bist du denn Gottes Sohn?“, GZW

**Mittwoch, 4. April**

**19:30 Uhr** Passionsandacht. Letzte Worte: „Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn!“, GZW

**Donnerstag, 5. April**

**19:30 Uhr** Passionsandacht mit Abendmahl. Letzte Worte: „Trag ihm das Kreuz!“, Stephanuskirche

**Karfreitag, 6. April**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, GZW

## **Ostersonntag, 8. April**

**06:00 Uhr** Osternacht mit  
Abendmahl, Stephanuskirche

**07:00 Uhr** Auferstehungsgottes-  
dienst mit dem Posaunenchor,  
Friedhof Echterdingen

**10:00 Uhr** Kantatengottesdienst,  
Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem  
Lobpreisteam, GZW

## **Ostermontag, 9. April**

**10:00 Uhr** Gottesdienst,  
Stephanuskirche

## **Sonntag, 22. April**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit Auftakt  
zu den Liebenzeller Bibeltagen,  
Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Tauferinnerungsgottes-  
dienst, GZW

## **Sonntag, 29. April**

**10:00 Uhr** Erste Konfirmation,  
Stephanuskirche

## **Sonntag, 6. Mai**

**10:00 Uhr** Zweite Konfirmation,  
Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit der  
Kantorei und dem Kinderchor, GZW

## **Sonntag, 13. Mai**

**18:00 Uhr** JuGo.LE, GZW

## **Himmelfahrt, Donnerstag, 17. Mai**

**10:00 Uhr** Gottesdienst,  
Stephanuskirche

**19:00 Uhr** Lobpreisabend im Kirch-  
garten der Stephanuskirche, bei  
schlechtem Wetter in der Kirche.  
Teilnahme des „Afrika-Teams“.

## **Sonntag, 20. Mai**

**10:00 Uhr** Dritte Konfirmation, GZW

## **Pfingstsonntag, 27. Mai**

**09:20 Uhr** Singgottesdienst,  
Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem  
Gottesdienstteam, GZW

## **Sonntag, 17. Juni**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit Kon-  
firmandenvorstellung und Band,  
Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit  
Posaunenchor, GZW

## **Sonntag, 24. Juni**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit der  
Kantorei, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst im Grünen,  
Jugendfarm Echterdingen

## **Sonntag, 1. Juli**

**10:00 Uhr** Gottesdienst im Grünen,  
Waldheim Echterdingen

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Abend-  
mahl und dem Lobpreisteam, GZW

**17:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst  
für kleine und große Leute, GZW

**19:30 Uhr** Erntebetstunde,  
Stephanuskirche

# Veranstaltungen

Ende März bis Juni

**Samstag, 31. März**  
Wiederbeginn „**Geöffnete Kirche**“

**Karfreitag, 6. April**  
**17:00 Uhr Passionskonzert.** Werke von Scarlatti, Allegri, Casals, Rechner. Mit Solisten, Instrumentalisten und der Kantorei Echterdingen. Leitung: Sven-Oliver Rechner, Stephanuskirche

**Montag, 23. April, bis Mittwoch, 25. April**  
jeweils **19:30 Uhr** Liebenzeller Bibeltage „Menschen, die Gott gebraucht“, Gemeindehaus

**Samstag, 28. April**  
**18:00 Uhr Bläser- und Orgelkonzert.** Werke für Bläserensemble und Orgel von Gabrieli, Bach, Peeters u.a. Bläserensemble Bernhausen, Sven-Oliver Rechner. Leitung: Ernst Fuhr, GZW

**Samstag, 5. Mai**  
**11:00 Uhr Orgelmusik** zur Marktzeit, Stephanuskirche

**Montag, 14. Mai, bis Freitag, 18. Mai**  
Besuch von unserem Echterdinger Missionar Christof Möck mit dem „Afrika-Team“ aus Kenia. Wir freuen uns auf gemeinsame Begegnungen in Gruppen, Kreisen und Gottesdiensten mit unseren afrikanischen

Freunden und suchen Gastfamilien, die zwei (bis maximal drei) Gäste beherbergen können. Weitere Infos bei Pfarrer Scheuber, Tel. 79737821.



**Mittwoch, 30. Mai**  
**ab 09:00 Gemeindeausflug** auf die Schwäbische Alb in den Pfingstferien.



Auf unserer Tageswanderung bekommen wir Einblick in eine seltene Flora und einen naturgeschichtlichen Überblick über die Schopflocher Alb. Wir erleben einen Gang durch das Naturschutzgebiet Eichhalde, wan-

## Vorschau: Gemeindefreizeit

dem auf den Breitenstein, von dort über den Auchtert und den Mörikefels zum Vulkanschlott Randecker Maar und zum Otto-Hoffmeister-Haus, wo wir eine Mittagsrast einlegen. Anschließend ist ein Gang auf dem Schwellenweg durch das Naturschutzgebiet Schopflocher Torfmoor vorgesehen. Den Abschluss des Tages bildet ein Besuch des Naturschutzzentrums „Schopflocher Alb“. Die reine Gehzeit beträgt etwa drei Stunden.

Abfahrt mit Fahrgemeinschaften ist um 9 Uhr am Parkplatz der Goldwiesenschule in Echterdingen.

Heimfahrt ist gegen 16 Uhr.

Anmeldung und weitere Infos bei Karl Stäbler, Tel. 796144 und Friedrich Lauxmann, Tel. 8825543.

### **Samstag, 2. Juni**

**11:00 Uhr Orgelmusik** zur Marktzeit, Stephanuskirche

### **Sonntag, 3. Juni**

**14:00 Uhr** Bezirkstreffen der Apis, Gemeindehaus

### **Samstag, 30. Juni**

#### **1. Bezirks-Pop- & Gospeltag**

(siehe Rückseite), Jakobuskirche Bernhausen



Vom 6. – 9.9.2012 erwarten uns ein tolles Haus für Jung und Alt, Vollpension, Kinderbetreuung, ein wunderschöner Garten und jede Menge Ausflugsziele rund um den Bodensee ([www.freizeitheim-lindenuiese.de](http://www.freizeitheim-lindenuiese.de)). Für jeden ist etwas dabei: Besinnung und Andacht, Spaß und Bewegung, Natur und Ruhe. Für Gemeindeglieder, die gerade einen schmalen Geldbeutel haben, bieten wir sehr gerne auch eine Preis-Ermäßigung an. Hauptsächlich Sie sind mit dabei!

Gesamtkosten pro Person (drei Nächte):

- Doppelzimmer mit Waschgelegenheit: 110 Euro, 70 Euro (bis 16 Jahre), 65 Euro (bis 12 Jahre), 55 Euro (bis 6 Jahre), bis 2 Jahre gratis
- DZ mit Dusche/WC: 130 Euro
- EZ mit Dusche/WC: 155 Euro
- EZ mit Waschgelegenheit: 145 Euro
- Anfahrt: auf eigene Kosten mit Pkw (Fahrgemeinschaften)

Anmeldung und weitere Infos bei Familie Blaich, Tel. 6409653, E-Mail: [dj.blaich@gmx.de](mailto:dj.blaich@gmx.de)



# Erster Bezirks- Pop- & Gospeltag

**Wann:** Samstag, 30. Juni 2012, 10–20 Uhr

**Wo:** Jakobuskirche, Pfarrberg 2,  
Bernhausen

**Wer:** Interessierte Sänger/-innen und  
Pop- und Gospelchöre des  
Kirchenbezirks

**Was:** Mitreißende moderne christliche  
Songs und Gospels – begleitet  
von einer groovigen Band – und  
vokale Improvisation

**Leitung:** Prof. Christian Fischer

**Kosten:** 5 Euro pro Person  
(inkl. Mittagessen & Kaffeepause)

**Anmeldung und weitere Infos:**  
bis zum 12. Juni 2012 bei  
Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner  
Tel. 79737841

**E-Mail:** [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)